

SEEBLICK

| KW 22, 02.06.2017 | Amtliches Publikationsorgan der Stadt Romanshorn

Kultur, Freizeit, Soziales

Perfekte Bedingungen zum Spielen und Segeln



Berichte zur Spielstrasse und zum Kräfteressen der Schweizer Segel-Nationalliga auf den Seiten 9 und 12. ●

autobau

KINDER-OLYMPIADE

Sommer-Nachmittage bei autobau

An vier Mittwoch-Nachmittagen (7.6., 5.7., 2.8. und 6.9.17) organisieren wir für Kinder einen spannenden Wettbewerb in der autobau Erlebniswelt.
Bitte anmelden: autobau.ch oder 071 466 00 66





www.kosmetikcenter-bodensee.ch

Öffnungszeiten

Mittwoch, Donnerstag, Freitag
8.30 – 11.30 Uhr, 13.30 – 19.00 Uhr
Termine nach telefonischer
Vereinbarung 079 558 69 57

Anja Freukes
Dipl. Kosmetikerin &
SPA-Masseurin
Neuhofstr. 90, Romanshorn

MARIA GALLAND
PARIS



Romanshorn, Feldeggstrasse 4

Zu vermieten per 1. September oder nach Vereinbarung

Geräumige, helle 3.5-Zimmerwohnung

1. OG, Lift, Balkon, totalrenoviert 2012
moderne, offene Küche
Nähe Einkaufszentrum und Schulen.
Miete Fr. 1490.00, Nebenkosten Akonto Fr. 190.00

Wehage Verwaltungen, E. Wüst, Tel. 071 460 11 27



BAUGESUCHE

Bauherrschaft

SALT MOBILE SA, Herr André Leuenberger, Rue du Caudray 4,
1020 Renens

Grundeigentümer

FD Immobilien AG, Tösstalstrasse 163, 8488 Turbenthal

Bauvorhaben

Neubau Mobilfunkanlage

Bauparzelle

Arbonerstrasse 20, Parzelle Nr. 2183, WG3

Planaufgabe

vom 2. Juni 2017 bis 21. Juni 2017
Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen

Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim
Stadtrat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.



Telefon 071 695 16 59
www.speiserestaurant-guettingen.ch

Freitag, 2. Juni
Samstag, 3. Juni
Sonntag, 4. Juni
Montag, 5. Juni

Speiserestaurant
BAHNHOF
Güttingen

&

das sympathische
Nichtraucherlokal
zur **RONDELLE**
eifach guet!

ab 18.00 Uhr
ab 18.00 Uhr
ab 12.00 bis 14.00 Uhr / ab 17.30 Uhr
ab 12.00 bis 14.00 Uhr

**«Thurgauerkost»
aus der Küche à discrétion**

Kommen Sie in die Küche und schöpfen Sie so viel Sie mögen!

- Thurgauer Rieslingsuppe
- Felchenfilets nach Güttinger Art
- Kalbsgeschnetzeltes nach Thurgauer Art
- Arenenberger Sonntagsbraten
- inkl. feines Salatbuffet
- inkl. feines Dessertbuffet
- Lammrückenfilet
- Schweins-Cordon bleu mit Speck, scharfem Maxx, Äpfel
- hausgemachte Butterspätzli
- hausgemachter Kartoffelstock
- Apfelsotto
- Rotkraut
- Bohnen
- Karotten
- Kohlrabi

Preis Fr. 39.50

Reservation erwünscht!

Auf Ihren Besuch freuen sich Paul Laub und Priska Schnüriger

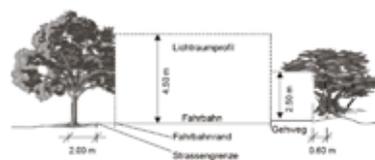


**BEKANNTMACHUNG
PFLANZENRÜCKSCHNITT**

Bäume, Hecken oder Sträucher sind entlang von öffentlichen Strassen und Wegen regelmässig zurückzuschneiden. Sie dürfen aus Sicherheitsgründen zu keiner Zeit in den Strassenraum hineinragen. (Gesetz über Strassen und Wege)

Wer der Rückschnittspflicht nicht nachkommt, kann bei einem Unfall haftbar gemacht werden.

So bitten wir die Grundeigentümer, ihre Pflanzen den Bestimmungen entsprechend zurückzuschneiden und unter Schnitt zu halten:



– Übertragende Äste sind im Fahrbahnbereich auf eine lichte Höhe von 4,50 m, bei Wegen und Trottoirs auf eine lichte Höhe von 2,50 m zu stützen.

– Im Sichtzonenbereich von Ausfahrten oder Strasseneinmündungen dürfen Pflanzen und Einfriedungen eine Höhe von höchstens 80 cm ab Strasse erreichen.

– Mit Ästen überwachsene Signalisationstafeln und Lampen sind ebenfalls frei zu schneiden.

Flurkommission Romanshorn

Romanshorner BIGNIK-Tücher werden integriert

672 weissliche und rötliche Tücher aus verschiedensten Stoffresten haben Romanshornerinnen und Romanshorer im Rahmen des BIGNIK-Nähfestivals vernäht und damit mit vereinten Kräften innert Kürze Grosses geschaffen. Sofern das Wetter mitspielt, werden die in der Hafenstadt genähten Tuchmodule schon diesen Sonntag in das jährlich wachsende Riesenpicknicktuch auf der Seehalde am Rorschacherberg integriert.

Wie eine Flüssigkeit breiteten sich die weisslichen und rötlichen BIGNIK-Module in der Romanshorner Innenstadt vor zehn Tagen aus. Das Romanshorner BIGNIK-Nähfestival mit der sonntäglichen Auslegung auf der Allee- und der Bahnhofstrasse und dem abschliessenden gemütlichen Picknick der Bevölkerung war ein voller Erfolg. 672 weissliche und rötliche Tücher hatten die Romanshornerinnen und Romanshorer in den Tagen zuvor und mit vereinten Kräften zu insgesamt 168 Tuchmodulen vernäht. Dies entspricht einer Fläche von 1224 Quadratmetern. Die rötlichen und weisslichen Romanshorner BIGNIK-Module sind Bestandteil des jährlich wachsenden BIGNIK-Tuchs der Konzeptkünstler Frank und Patrik Riklin, welches am 4. Juni ab 9 Uhr auf der Seehalde am Rorschacherberg ausgelegt wird und zu welchem die REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee einlädt.



Das riesige BIGNIK-Tuch der Ostschweizer Bevölkerung kann am Sonntag jedoch nur bei trockener Witterung ausgelegt werden. Verschiebedaten sind der 11., 18. oder der 25. Juni. Über die Durchführung gibt Telefon 1600 (Rubrik 5) ab dem 2. Juni Auskunft. Die Seehalde am Rorschacherberg liegt an der Linie Rorschach-Heiden und befindet sich direkt bei der Haltestelle «Seebleiche». Zu Fuss ist der Auslegeort in rund 15 Minuten vom Hauptbahnhof Rorschach oder von Staad erreichbar. Gemeinsam eine Vision verfolgen und diese mit vereinten Kräften umsetzen: Die Stadt Romanshorn dankt allen Freiwilligen, welche das BIGNIK-Nähfestival tatkräftig unterstützt haben, und freut sich, wenn sich an der Auslegung,

Sonntag, 4. Juni, wiederum viele Romanshornerinnen und Romanshorer aktiv oder passiv beteiligen.

Die Vision lebt weiter

Das vor fünf Jahren gestartete Kunstwerk soll jedes Jahr grösser werden und in rund 25 Jahren exakt 252'140 Tücher, respektive genauso viele Einwohner, wie in der Region wohnen, umfassen. Das entspricht einer Grösse von über 100 Fussballfeldern. Die BIGNIK-Vision wird in den kommenden Jahren weitere gemeinsame Tuchsammel- und Nähevents in der Ostschweiz auslösen. Denn noch sind erst vier Prozent der Gesamtvision umgesetzt. ●

Stadt Romanshorn



Danke sagen

Kindergärtler waren unterwegs.

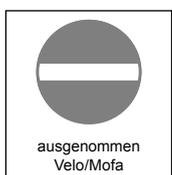
Weiter auf Seite 5.



Neues Altersleitbild

für Romanshorn und Salmsach.

Weiter auf Seite 6.



Neue Verkehrsführung

Start des Versuchsbetriebs.

Weiter auf Seite 10.

Gemeinden & Parteien

Seiten3, 5 bis 8, 10

Kultur, Freizeit, Soziales

Seiten 1, 9, 12 bis 18

Wellenbrecher

Seite 5

Publireportagen

Seite 16

Impressum

Herausgeberin Stadt Romanshorn

Der Seeblick ist das amtliche Publikationsorgan der Stadt Romanshorn, der Primarschulgemeinde Romanshorn sowie der Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach.

Erscheint jeden Freitag

Gratis in alle Romanshorner und Salmsacher Haushaltungen. Jahresabonnement übrige Schweiz: Fr. 100.–.

Abo-Bestellungen und Mutationen

Einwohneramt Stadt Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, Telefon 058 346 83 00, einwohneramt@romanshorn.ch.

Beiträge bis Dienstag, 8 Uhr

Kommunikationsstelle Stadt Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, Telefon 058 346 83 83, seeblick@romanshorn.ch.

Inserate bis Montag, 14 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51, info@stroebele.ch

ausgenommen
Velo/Mofa

Zu vermieten in Romanshorn

Geniessen Sie die ruhige Lage, den grossen Umschwung und die freundliche Nachbarschaft an der Amriswilerstrasse.



3.5 bis 5 – Zimmerwohnungen, Mietzins ab CHF 1'200.- / Monat
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Tilia AG | Liegenschaftsverwaltung
071 841 23 23 | 076 459 87 78

Endlich Sommer-Temperaturen!



Unser schattiger Garten und unsere Seeterrasse mit traumhaftem Ausblick bieten die perfekte Atmosphäre für eine kühle Erfrischung!

Lassen Sie sich von uns auch kulinarisch verwöhnen! Sei es mit dem täglich wechselnden Mittagmenüs oder aus unserer à la Carte – Karte!

Wir freuen uns auf Sie!

Sami Debbabi & das Schloss Team

Schlossbergstrasse 26
8590 Romanshorn
Telefon: 071 / 466 78 00
www.schlossromanshorn.ch
mail@schlossromanshorn.ch

Chefsekretärin (m/w)
(Teilzeit: 25–40%)



Sie suchen eine Luftveränderung?

Wir suchen Sie als organisationsstarke Chefsekretärin (m/w). Ihr Hauptaufgabengebiet bezieht sich auf die Zuarbeit, Unterstützung sowie Stellvertretung des Geschäftsführers in allen Belangen. Zudem ist Ihr Akquisitionstalent gefragt.

Unser Angebot an Sie:

Wir bieten Ihnen einen selbstständigen Einsatz in einer ambitionierten, dynamischen Gruppe. Sie erwartet ein modernes und vielseitiges Arbeitsumfeld. Die Bezahlung erfolgt einerseits als Fixum sowie andererseits aufgrund Ihrer Unterstützung in der akquisitorischen Tätigkeit.

Einige Stichworte zu Ihren Aufgaben:

Selbstständige Büroorganisation, Akquisitionsvorbereitung sowie selbstständige Akquisitionstätigkeit. Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, Terminkoordinierung, Einladungsmanagement, Empfang und Telefonzentrale, Protokollführung, selbstständige Korrespondenz sowie Korrespondenz aufgrund von Anweisungen, Dokumenten-Management, Fristverwaltung und Ablage, selbstständiges Ausarbeiten von Verträgen und Vereinbarungen

Wir erwarten von Ihnen:

Wenn möglich erfolgreich abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung oder ähnliche Ausbildung. Selbstständigkeit, gute Englischkenntnisse, sicherer Umgang mit allen üblichen Kommunikations- und Hilfsmitteln, Korrespondenz Erfahrung (deutsch), Organisationsgeschick und ein hohes Mass an Teamfähigkeit, und trotzdem hohe Selbstverantwortung, Zuverlässigkeit, hohes Mass an Identifikation mit unserer Organisation, Durchsetzungsfähigkeit

Interessiert?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung **ausschliesslich per E-Mail oder per Post:** consulting@vibro.ch
Vibro Consulting AG, Zentrumsplatz 2, 8592 Uttwil, Tel. 071 463 75 61

Arbeitsbeginn: nach Absprache

Alle personenbezogenen Formulierungen in dieser Stellenanzeige sind geschlechtsneutral zu betrachten.

**ORDENTLICHE
SCHULGEMEINDEVERSAMMLUNG**

Dienstag, den 6. Juni 2017, 19.30 Uhr in der Aula Reckholdern

Traktanden:

1. Jahresbericht 2016
2. Jahresrechnung 2016
3. Informationen
4. Umfrage



Anschliessend beginnt die Gemeindeversammlung der Primarschule Romanshorn.

**ORDENTLICHE
SCHULGEMEINDEVERSAMMLUNG**

Traktanden:

1. Jahresbericht 2016
2. Jahresrechnung 2016
3. Mitteilungen und Umfrage



Anschliessend wird ein Apéro offeriert.

Die jeweilige Jahresrechnung mit detaillierten Zahlen und Kommentaren steht auf www.primromanshorn.ch oder www.sekromanshorn.ch zur Verfügung.

Gedruckte Exemplare können für die Primarschule beim Schulsekretariat an der Bahnhofstrasse 26, 8590 Romanshorn, für die Sekundarschule an der Gottfried-Keller-Strasse 23, 8590 Romanshorn bezogen werden.

Die Schulbehörden



**WIRBELSÄULEN-
WORKSHOP**

www.balanced-exercise.ch



QIGONG

Stunden

079 344 37 39

www.setum.ch/qi-gong

Aktion der Kindergärten findet grossen Anklang

Alle Kindergartenklassen waren in Romanshorn unterwegs. Mit gelungenen Aktionen zeigten sie ihre erlernten, emotionalen und sozialen Fähigkeiten im Zusammenhang mit dem «Pfade»-Programm.

Es nennt sich «Programm zur Förderung alternativer Denkstrategien», kurz «Pfade», und seit einigen Jahren führt die Primarschule dieses Programm auf allen Schulstufen durch. Am vergangenen Dienstag waren sämtliche Kindergartenklassen deshalb auf den Strassen und Plätzen von Romanshorn unterwegs. In einem Brief hatten die Lehrpersonen die Idee den Eltern vorgestellt: «Die Kinder kommen auf verschiedene Arten mit Pfade in Berührung, lernen und profitieren davon. Das erworbene Wissen und die Fähigkeiten sollen an die Bewohner und an die Stadt zurückgegeben werden.»

Freude verbreiten

Nach gemeinsamen Liedern machten sich die einzelnen Abteilungen auf den Weg ins Pflegeheim, auf die Schlosswiese, ins Chinderhuus Sunnehof oder auch an den Bahnhof: So trafen beispielsweise die Kinder vom Zelgli und von der Kaplanei am See auf einige Werkhofmitarbeiter. Dort sagten sie

ihnen mit Liedern und einer süssen Überraschung Danke fürs Holzauffüllen beim Brünneli, für das Pflanzen der Blumen im Park oder fürs Putzen nach der fasnächtlichen Konfettischlacht. Anschliessend übernahmen sie gleich noch das «Fätzle» rund um die Schlosswiese und den Panem-Parkplatz. «Die Werkhofmitarbeiter waren begeistert, weil sie so etwas noch nie erlebt haben», sagen die Kindergartenlehrerinnen Monica Calonder und Daniela Brivio. Andere Klassen waren im Chinderhuus oder im Pflegeheim anzutreffen. Und am Bahnhof gingen die Kinder auf die Reisenden zu, sprachen sie an und verteilten ihnen gute Wünsche. Auch die Schulleitung war mit den Kindergärtnern unterwegs und zeigte sich beeindruckt von den kreativen und fantasievollen Ideen sowie den sozialen Kompetenzen der Kinder: «Es war schön und bewegend zu sehen, wie die Kinder auf die Leute zugegangen sind, mit ihnen ins Gespräch kamen – und wie positiv und zuweilen auch gerührt diese reagiert und sich auf die vielleicht überraschende Situation eingelassen haben», sagten Irene Deboni und Peter Hinderling. ●

Markus Bösch



Hier mit Mut und da mit kindlicher Unbekümmertheit: Im Rahmen eines Pfadetages waren die Kinder sozusagen als Kundschafter für dieses Programm des sozialen Lernens unterwegs.

Kommunale Pubertät

Nicht nur Personen, sondern auch Ortschaften haben eine ganz individuelle Identität. Das kann ihr Erscheinungsbild, ein herausragendes Bauwerk, ein traditionell hergestelltes Produkt oder – man denke an die Sch'tis in Nordfrankreich – einfach auch eine ureigene Verhaltensweise sein. Es können auch aufsehenerregende Geschehnisse sein, die Ortschaften ein Image geben und identitätsstiftend sein können; natürlich gern gesehen bei positiven Ereignissen, um Korrektur bemüht bei negativen. So auch eine an Seldwyla erinnernde Ortschaft in der Schweiz: Nur liegt diese im Vergleich zu Seldwyla herrlich gelegen direkt an einem See. Deswegen wurde sie auch in einem emotionalen Hoch «Stadt am Wasser» genannt; an emotional weniger guten Tagen wird behauptet, mit dieser Bezeichnung sei gar nicht die Ortschaft selbst, sondern vielmehr deren Einwohner gemeint, welche aufgrund verkehrsplanerischer Absichten der Obrigkeiten nahe am Wasser gebaut seien. An ganz zickigen Tagen wird sie aufgrund des unausgeglichene Etats bereits als Stadt unter Wasser gesehen. Die Verantwortlichen sehen dies anders und gehen in euphorischen Momenten, in welchen ein richtiger «make-greater-again-Glaube» vorherrscht, bereits übers Wasser. Wird der Einwohner ob der Entwicklung deprimiert, ginge er am liebsten ins Wasser, zieht aber den Nostalgie-Rückzug zur heimlich eingerichteten Märklin-Eisenbahn vor. Der Ort ist zwar kein Dorf mehr, aber er besitzt noch nicht die Reife einer Stadt. Die aktuelle Phase ist sensibel, man könnte von einer Identitätskrise sprechen. In dieser schwierigen Zeit der Ablösung und Neuorientierung dominieren die Emotionen dermassen, dass man vergeblich nach Kognitionen sucht. So kann es sein, dass ein Amtsträger nach Fehlleistungen von den Bürgern aufs Gröbste verurteilt wird und diese zwischen Scheiterhaufen oder Steinigung abwägen, ihn aber ein Jahr später mit Lobeshymnen und Glanzresultat beglücken. Was in diesem Fall auf den ersten Blick nach Reue, Einsicht und erteilter Vergebung aussieht oder nach kollektiver Demenz, sind, wie bei den anderen Geschehnissen auch, lediglich die Hormone, welche den pubertären Prozess vom Dorf zur Stadt steuern. ●

Daniel Frischknecht

Das Altersleitbild muss unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht werden

Die Romanshorner und Salsmacher haben ein neues Altersleitbild. Kürzlich wurde dieses in der Aula Rebsamen unter dem Titel «Alt-Tag» präsentiert. Das gemeinsame Strategiepapier für Menschen im dritten Lebensabschnitt ist in den letzten zwei Jahren in Fachgruppen und mit der Bevölkerung erarbeitet worden.

Die Romanshorner und Salsmacher Bevölkerung soll möglichst selbstbestimmt alt werden können. Die notwendigen Strukturen sind mit dem neuen Altersleitbild nicht neu geschaffen worden. Die Wertehaltung ist jedoch überarbeitet und für die kommenden Jahre behördenverbindlich festgehalten worden. Das Strategiepapier ist in einem zweijährigen Prozess unter Einbezug von Fachkreisen und mit der Bevölkerung von Romanshorn und Salsmach gemeinsam erarbeitet worden. Gleichzeitig sind die umfassenden Angebote für die unterschiedlichsten Phasen des Älterwerdens in einer neuen Broschüre übersichtlich dargestellt werden.

Dürfen statt müssen

Wer heute ein Altersleitbild herausgibt, müsse sich die nicht einfache Frage stellen, wie alt denn die Zielgruppe sei, sagte Käthi Zürcher. Zu bedenken sei aber auch, dass es im Jahr 2030 aufgrund der demografischen Entwicklung mehr ältere als junge Menschen geben werde, betonte die für das Ressort Gesundheit verantwortliche Romanshorner Stadträtin bei der Präsentation unter dem Titel «Alt-Tag» in der Rebsamen Aula. Ihre Salsmacher Kollegin Marina Bruggmann verglich das Altwerden mit Bergsteigen. «Je näher man zum Gipfel kommt, desto mehr Kräfte sind verbraucht, aber umso besser ist die Weitsicht.» Nach Stadtpräsident David H. Bon gilt es, im Alter möglichst so zu leben, wie es sich wohlfühlt. «Man muss nicht mehr alle Trends mitmachen, man darf aber.»

Nicht alles ist machbar

Das Altersleitbild trägt nicht nur der aktuellen Situation Beachtung, sondern setzt sich mit längerfristigen Perspektiven und Entwicklungen auseinander und gibt Vorgaben für eine regelmässige Überprüfung der Ziele und Massnahmen. «Grosse Würfe können



Von links nach rechts: Marina Bruggmann, David H. Bon, Christian Griess, Martin Haas und Käthi Zürcher diskutieren über das gemeinsame neue Leitbild.

wir aus finanziellen Gründen nicht machen, aber auch kleine Schritte sind wirkungsvoll», sind sich die Salsmacher Gemeinderätin Marina Bruggmann und die Romanshorner Stadträtin Käthi Zürcher einig. Eine Fülle an guten Angeboten haben nicht nur vitale ältere Menschen. Auch wenn der Alltag schwierig wird, können Romanshorner und Salsmacher auf umfassende Dienstleistungen von Freiwilligen und professionellen Organisationen zurückgreifen. Dies wurde an der mit der Präsentation des Leitbildes verbundenen Tischmesse einmal mehr deutlich. «Es ist gut, diese zu kennen, aber befassen will ich mich vorläufig nicht damit», gibt Hermann Oberli zehn Tage vor seinem 90. Geburtstag und kurz nach seinen begeisterten musikalischen Auftritten im Kreise der «Romisörgeler» zu Protokoll. Christian Griess von Pro Senectute Thurgau weiss, dass wichtige Angebote aufgrund einer zu kleinen

Zielgruppe scheitern können. «Deshalb ist die Zusammenarbeit über die Gemeindegrenzen hinaus wichtig», betont Christian Griess, der als Projektleiter den Leitbildprozess eng begleitet hat. Mit der gemeinsamen Erarbeitung ihrer Altersstrategie haben Romanshorn und Salsmach diesen Überlegungen bereits in einer frühen Phase weitsichtig Rechnung getragen. ●

Gemeinde Salsmach, Stadt Romanshorn

Zum Abholen oder Downloaden

Das Altersleitbild und die Broschüre «Angebote und Dienstleistungen» können an den Schaltern auf der Gemeindeverwaltung Salsmach und auf der Stadtverwaltung Romanshorn abgeholt werden. Die Broschüren sind auch auf den Websites aufgeschaltet. www.romanshorn.ch; www.salsmach.ch

Umfassender Massnahmenkatalog

Zielsetzungen und Massnahmen zu «Sozialkulturellen Angeboten», «Wohnen im Alter», «Ambulante Angebote», «Mobilität, Verkehr und Infrastruktur» sind von den Romanshorner und Salsmacher Behörden an einer gemeinsamen Schlussitzung mit verbindlichen Terminangaben verabschiedet worden. Für Romanshorn handelt es sich nach 1996 und 2007 bereits um das dritte Altersleitbild. Für Salsmach ist das vorliegende Strategiepapier eine Premiere in der Altersarbeit. «Die Zusammenarbeit unter den beiden Gemeinden hat wunderbar funktioniert», zeigen sich die beiden im Entstehungsprozess «Altersleitbild» federführenden Behördenmitglieder Marina Bruggmann (Salsmach) und Käthi Zürcher (Romanshorn) zufrieden.

Gemeinsam unterwegs

2017 findet die Reformation auch auf dem Oasenweg vor der katholischen Kirche statt. Nach Pfingsten bis Anfang September wird es auf den Tafeln des Oasenweges Denkanstösse dazu geben. Thomas Walliser Keel und Martina Brendler sagen warum.

500 Jahre nach der Veröffentlichung der Thesen von Martin Luther wird an das Jubiläum der Reformation gedacht: In Romanshorn ist unter anderem auch die katholische Kirche involviert: Auf dem Oasenweg vor der Pfarrkirche St. Johannes wird es dazu Denkanstösse geben: «Wir versuchen jedes Jahr, auf dem Oasenweg Themen aufzugreifen, die geeignet sind, über die Schöpfung, über Gott nachzudenken. Dieser Besinnungsweg soll sozusagen Brücke sein zwischen dem Innenraum der Kirche und dem Hafem, der Stadt und jenen Menschen, die sich dem Kirchenhügel nähern», erklärt dazu Thomas Walliser Keel, Präsident der katholischen Vorsteherschaft. Bereits im Winter sei Esther Rigling Bilgeri auf die Idee gekommen, das Reformationsjubiläum in diesem Sinn aufzugreifen. Sie sei damit auf offene Ohren gestossen.

Deutliches Zeichen

«Auch ich habe diese Idee, zwei unterschiedliche Dinge zusammenzubringen, von Anfang

an gut gefunden. Ich hoffe, dass es gelingt, diesen Ort als Weg der Besinnung draussen in der Natur und vor der Kirche mit dem Thema «Reformation» zusammenzubringen. Die Gedankenwelt des Betrachters soll damit erweitert werden», sagt Pfarrerin Martina Brendler. Sie hat die Tafeln mit kurzen Informationen und Impulsen neu gestaltet. Sie wird nach dem katholischen Pfingstgottesdienst um circa 11.30 Uhr zusammen mit Pfarrer Toni Bühlmann dieses neueste ökumenische Projekt vorstellen.

Ökumenischer Geist

Auch mit diesem Projekt werde einmal mehr verdeutlicht, dass Katholiken und Reformierte in Romanshorn gemeinsam unterwegs seien. Und dies sei auch eine Frucht des hier ausgeprägt ökumenischen Geistes, so Brendler und Walliser: «Ich persönlich und als Präsident finde das einen der schönsten Aspekte meiner Tätigkeit: Zu sehen, dass der Glaube hier oft gemeinsam gelebt wird, wie es eigentlich im Sinn Jesu wäre. Das ist nicht selbstverständlich. Darum geht ein grosses Danke an all jene, die sich seit jeher dafür einsetzen», betont Thomas Walliser Keel. ●

Markus Bösch

Gesprächskreis Glaube und Vernunft

«Existiert Gott?» Das ist das Thema des nächsten Gesprächskreises und der Titel eines Buches von Hans Küng, in welchem er anhand der Philosophie- und Theologiegeschichte aufzeigt, wie im Laufe der Jahrhunderte mit rationalen Argumenten versucht wurde, diese Frage auf die eine oder andere Weise zu beantworten.

Aber letztlich kann man nicht beweisen, dass es Gott gibt – oder dass es Gott nicht gibt. Und doch kann diese Frage bewegen: Was kann einen Menschen dazu veranlassen, an Gott zu glauben? Warum kommt jemand für sich zum Schluss, dass es Gott nicht gibt?

Ist allenfalls auch das Gottesbild mit dieser Frage verbunden? Und wie wirken sich die unterschiedlichen Antworten auf das Leben aus? Im Gesprächskreis laden die beiden Landeskirchen Sie ein, sich in einer Diskussion mit unterschiedlichen Ansichten zur Frage der Existenz Gottes näher auseinanderzusetzen: Dienstag, 6. Juni, 19.30 bis 21.00 Uhr, im evangelischen Kirchgemeindehaus, Bahnhofstrasse 44, Romanshorn. ●

*Evang. und Kath. Kirchgemeinden
Romanshorn, Pfrn. Meret Engel*

Sparvorschläge unter der Lupe

Der Stadtrat hat diverse Sparvorschläge zusammengestellt und bittet die Bevölkerung um Stellungnahme. Die Grünliberale Partei ist für gesunde Staatsfinanzen und begrüsst das Vorgehen des Stadtrates. Sie wird die Vorschläge unter dem Gesichtspunkt Effektivität, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftsfreundlichkeit prüfen.

Da 80 Prozent der Bevölkerung in keiner Partei sind, laden wir alle unserem Gedankengut Nahestehenden ein, sich an der offenen Diskussionsgruppe der glp zu beteiligen. Mit einer E-Mail an hanspeter.heeb@grunliberale.ch können Sie Ihr Interesse anmelden. Wir suchen anschliessend gemeinsam einen Termin.

Die Unterlagen finden Sie auf der Startseite der Website der Stadt (romanshorn.ch). ●

Hanspeter Heeb, glp-Romanshorn

Fahrdienst am 11. Juni

Am 11. Juni findet in der evangelischen Kirche in Romanshorn kein Gottesdienst statt. Ein Fahrdienst zum Kirchensonntag nach Neukirch-Egnach ist organisiert.

Sie sind herzlich eingeladen, am Sonntag, 11. Juni, am Thurgauer evangelischen Kirchensonntag teilzunehmen. Wir beginnen mit einem familienfreundlichen Gottesdienst um 10 Uhr. Alle Evangelischen Kirchgemeinden sind an diesem Fest beteiligt, deshalb findet auch bei uns in Romanshorn kein evangelischer Gottesdienst statt. Ab 9.15 Uhr steht ein Fahrdienst vor der evangelischen Kirche Romanshorn bereit. Wenn Sie diesen nutzen möchten, geben Sie bitte dem Sekretariat der Evangelischen Kirchgemeinde Bescheid: Telefon 071 466 00 00. Das Programm des Kirchsonntages in Neukirch endet um 15 Uhr. Der Abendgottesdienst in Salmsach am 10. Juni um 19 Uhr findet wie gewohnt statt. ●

*Evangelische Kirchgemeinde
Romanshorn-Salmsach*

Ausflug zum Reformationsjubiläum

Die Evangelische Kirchgemeinde lädt im Rahmen des Reformationsjubiläums auf den 24. Juni zu einem Tagesausflug ein. Das Programm richtet sich an alle, die gern einmal über den Tellerrand hinaus in angenehmer Atmosphäre auf den Spuren der Reformation unterwegs sein möchten.

Mit der SBB reisen wir in den Nachbarkanton; nach der Ankunft gibt es einen kleinen Lunch (Kaffee/Tee/Sandwich). Bei unserem Rundgang durch Schaffhausen werden wir von der historischen Figur «Hans Stockar» geführt, der uns erklärt, wie die Reformation in Schaffhausen Fuss gefasst hat. Unterwegs statten wir auch dem alten Schaffhauser Klosterkeller einen Besuch ab, probieren einen guten Schluck Wein, erfahren, was es mit der Froschauer-Wurst auf sich hat und kosten von den neu entdeckten «Hofmeisterli». Anmeldungen ab sofort an das Sekretariat der Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach, Telefon 071 466 00 00 oder info@evang-romanshorn.ch. Treffpunkt ist um 10.50 Uhr beim Kiosk Bahnhof Romanshorn. Abfahrt des Zuges 11.01 Uhr, Ankunft in Schaffhausen um 12.26 Uhr. Anschliessend kleiner Lunch und Führung durch Schaffhausen. Die Rückfahrt ab Bahnhof Schaffhausen ist für 16.31 Uhr geplant. Ankunft in Romanshorn 17.56 Uhr. Die Leitung hat Pfarrerin Martina Brendler. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 Personen beschränkt. Billette für die Bahnfahrt müssen individuell gelöst werden. ●

Evangelische Kirchgemeinde
Romanshorn-Salmsach

Wir gratulieren

Am Mittwoch, 7. Juni, darf **Elisabeth Tschudin-Caspar** im Haus Holzstein in Romanshorn die Glückwünsche zum 90. Geburtstag entgegennehmen.

Herzliche Gratulation und alles Gute für die Zukunft. ●

Stadtrat Romanshorn

Hanspeter Heeb neu im Bezirksvorstand

An der Mitgliederversammlung der Grünliberalen Partei des Bezirks Arbons wurde der neue Vorstand gewählt: Neben Präsident Stephan Müller (Amriswil) komplettieren **Hanspeter Heeb (Romanshorn) und Besar Loki (Amriswil) den Vorstand.**

Der neue Präsident bedankte sich bei seinen Vorgängern für deren gute Arbeit im Vorstand. Nach dem statutarischen Teil informierte Kantonsrat Hanspeter Heeb (Romanshorn) über den aktuellen Stand der Debatte zum Frühfranzösisch. Die Stundentafeln mit oder ohne Frühfranzösisch würden sich nur wenig unterscheiden: Anstelle von je 2 Lektionen Französisch auf der Mittelstufe wären in der 1. und 2. Sek. je eine Lektion mehr Französisch zulasten Naturwissenschaft und Mathematik vorge-

sehen. Deutsch würde minimal ausgebaut. Die Gegner des Frühfranzösisch hätten im Rat ein Stimmenplus von etwa 10 Stimmen. Hanspeter Heeb glaubt aber nicht, dass diese Mehrheit noch kippen werde, und erwartet eine Volksabstimmung. Die Hälfte der Befürworter einer koordinierten Bildungspolitik im Rat kann eine solche mittels Behördenreferendum verlangen, was sehr wahrscheinlich sei. In der anschliessenden Debatte bedauerten die anwesenden Parteimitglieder einhellig die Schwächung von Mathematik und Naturwissenschaft durch die Verschiebung von Französisch in die Oberstufe. Grossmehrheitlich lehnten sie die Abschaffung des Frühfranzösisch ab. ●

Grüne Partei, Bezirk Arbon

Parkplatz-Aktion des Grünen Forums

Im Rahmen der diesjährigen Kampagne für den Langsamverkehr führt das Grüne Forum am **Samstag, 10. Juni, die Aktion «Vorübergehende Parkplatz-Besetzung» durch.**

Es gibt sie vor Einfamilienhäusern und Mietwohnungen, vor Läden und öffentlichen Einrichtungen. Gebraucht werden sie für Minuten oder Stunden. 11 bis 13 Quadratmeter sind nicht viel – wenn wir aber alle Parkfelder im öffentlichen und privaten Raum zusammenzählen, sind es auch in Romanshorn einige Fussballfelder, die für das Parkieren von Autos reserviert sind. Diese besetzen öffentlichen Raum, der effizienter genutzt werden könnte. Wo ein Auto steht, könnten mehrere Velos stehen. Wo Velofahren gefördert wird, gibt es für alle mehr Platz auf den Strassen. Genau dies zu zeigen

ist das Anliegen des Grünen Forums, das im Rahmen der diesjährigen Kampagne für den Langsamverkehr am Samstag, 10. Juni, die Aktion «Vorübergehende Parkplatz-Besetzung» durchführt.

Während je einer Stunde werden auf einem Parkplatz vor der Bibliothek, beim claro-Laden und beim Restaurant Franzl Velos und ein Tisch parkiert. Gleichzeitig ist die Bevölkerung eingeladen, mit Mitgliedern des Grünen Forums zu diskutieren über die Veloinfrastruktur in Romanshorn. Treffpunkt ist um 10 Uhr bei der Bibliothek, um 11 Uhr beim claro-Laden und um 12 Uhr beim Restaurant Franzl. Das Grüne Forum freut sich auf eine rege Beteiligung. ●

Grünes Forum,
Karin Keel Walliser und Markus Bösch

Infolge Betriebsausflug geschlossen

Am Freitagnachmittag, 9. Juni, werden die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung und des Werkhofes Romanshorn ihren traditionellen Betriebsausflug geniessen. Die Schalter der Verwaltung und der Werkhof sind deshalb

ab 11.30 Uhr geschlossen. Wir bitten um Kenntnisnahme und danken für das Verständnis. ●

Stadt Romanshorn

Spielen grenzenlos ist grenzenlos

Spielen soll und darf keine Grenzen zwischen Menschen aufbauen, sondern soll sie überwinden.

Die diesjährige Spielstrasse war Teil des 9. Nationalen Spieltages der Schweizer Ludotheken. Es ging darum, dass sich alle Menschen an unterschiedlichsten Spielen beteiligen und somit Berührungsängste abgebaut werden können. Dies gelang sehr eindrücklich auch beim Besuch des Nationalrates Christian Lohr, der sich sogar mit Kindern ein Rollstuhlfahren lieferte. «Barrierefrei – Spielen macht Spass und verbindet.»

Ganz getreu dieses Mottos wurde gemeinsam gespielt, musiziert, gebastelt, gemalt, Harassen gestapelt, Schlangensbrot gebrutzelt, der Märchenerzählerin zugehört, Tiere beobachtet und sich in die Lage von Menschen mit einer Behinderung versetzt. Dies war möglich durch den speziellen Rollstuhl-Parcours, der alle Nicht-Rollstuhlfahrer spüren liess, wie es sich so anfühlt, mit



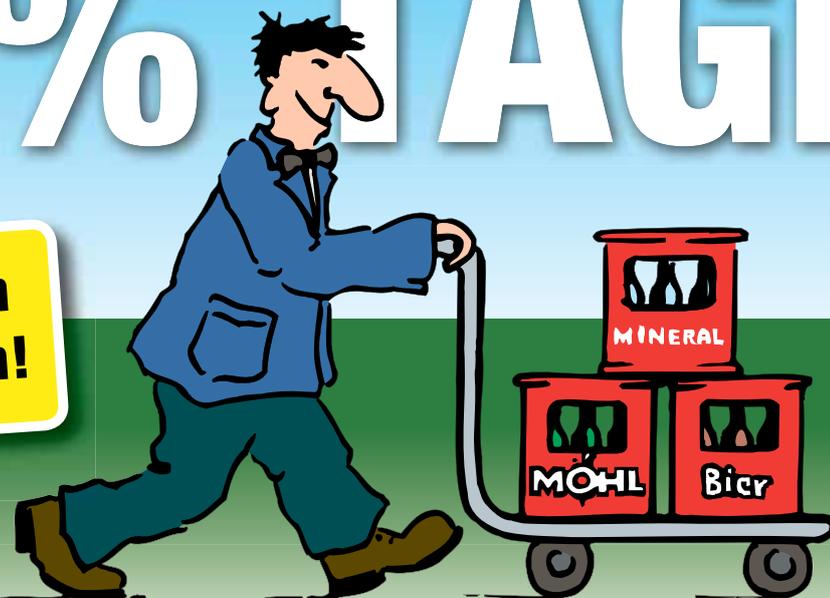
dem Rollstuhl Kurven zu fahren und kleine Hindernisse zu bewältigen. Dank des schönen Wetters nahmen wieder unzählige Kinder und jung gebliebene Eltern, Grosseltern, Tanten und Onkel die Gelegenheit wahr, gemeinsam aktiv zu sein. Traditionsgemäss endete die Spielstrasse 2017 mit dem Absenden

farbiger Luftballons in den blauen Himmel. Ein herzliches Dankeschön allen Teilnehmern und Organisationen, die den Tag für alle zu einem Erlebnis werden liessen! ●

OK Spielstrasse 2017

10% TAGE

**Vorbeikommen
und profitieren!**



1.–3. Juni 2017 im Möhl Getränkemarkt.

Versuchsbetrieb mit neuer Verkehrsführung in der Innenstadt

In den nächsten Tagen wird in der Romanshorer Innenstadt in einem Versuchsbetrieb eine neue Verkehrsführung eingeführt. Damit sollen der Durchgangsverkehr im Stadtkern reduziert und die Aufenthaltsqualität verbessert werden. Die Erkenntnisse aus der Versuchsphase werden im Winter 2017/2018 ausgewertet und in die weitere Planung einfließen.

Ein Zentrum mit Herz und einen attraktiven Stadtkern: Dies wünschen sich nicht nur viele Romanshorerinnen und Romanshorer, sondern auch die Detaillisten und Gastronomen. Möglich ist das jedoch nur, wenn der Stadtkern vom Schleichverkehr befreit wird. Der Stadtrat hat dazu einen Massnahmenplan beschlossen und der Öffentlichkeit die vorgesehenen Schritte und das beabsichtigte Vorgehen bezüglich einer neuen Verkehrsführung im Juni 2016 vorgestellt. Über die konkreten Schritte haben der zuständige Stadtrat Urs Oberholzer und die Abteilung Bau und Verkehr die Bevölkerung kürzlich in der Aula Rebsamen umfassend informiert.

Weiterhin gut erreichbar

Mit den geplanten Massnahmen soll die Verweildauer auf der Alleestrasse erhöht werden. Falls die Witterungsbedingungen für das Anbringen der neuen Markierungen passen, wird die neue Verkehrsführung auf Pfingsten eingeführt. Ziele der neuen Verkehrsführung sind das Aufwerten und Beleben des Stadtkerns und das Schaffen von guten Rahmenbedingungen für die publikumsorientierten Gewerbebetriebe. Neu



Mehr Leben und weniger Schleichverkehr im Romanshorer Stadtkern.

soll der öffentliche Raum – sofern verkehrlich möglich – für die Gastronomie genutzt werden können. Obwohl die Alleestrasse vom Durchgangsverkehr befreit wird, ist auch weiterhin jedes Geschäft mit dem Auto erreichbar. Dem Fuss- und Veloverkehr und der Aufenthaltsqualität wird jedoch künftig Vorrang gegeben.

Die wichtigsten Änderungen im Überblick

Die Einbahn auf der Alleestrasse bleibt bestehen, wird jedoch in der Fahrtrichtung gedreht. Die Reduktion der Parkfelder im Bereich der Alleestrasse 28, 30 und 32 ermöglicht es den Anstössern, die öffentlichen Aussenräume zu beleben. Für den

motorisierten Verkehr ist die Einfahrt von der Bahnhofstrasse in die Alleestrasse nicht mehr möglich. Gleiches gilt für die Middle-re Gasse, wo es ebenfalls zu einem Wechsel der Fahrtrichtung kommt. Die Zufahrt zur Mittleren Gasse erfolgt neu über die Löwenstrasse. Von der Spielgasse ist keine Ein- und Ausfahrt in Richtung Kindergartenstrasse mehr möglich. Ebenso ist die Zufahrt von der Bahnhofstrasse zur Schulstrasse für den motorisierten Verkehr nicht mehr erlaubt. Gegenverkehr ist auf der Rislenstrasse möglich. Die Sperrung der Bankstrasse beim Bahnübergang für Auto hat sich bewährt und soll daher den definitiven Status bekommen. Diese flankierenden Massnahmen sind nötig, um die Verkehrsflüsse gezielt lenken zu können. Auf dem Plan (Seite 11) sind die Änderungen übersichtlich dargestellt.

Wie geht es weiter?

Die erwähnten Schritte bilden die erste Etappe in der Umsetzung des neuen Verkehrsregimes. Über die Wintermonate 2017/18 soll der halbjährige Versuchsbetrieb ausgewertet werden und in die Planung der definitiven Massnahmen inklusive Gestaltungskonzept einfließen. Das entsprechende Auflageverfahren ist für Herbst 2018 angedacht. ●



Bessere Aufenthaltsqualität und genügend Raum für Begegnungen in der Innenstadt.

Stadt Romanshorn,
Abteilung Bau und Verkehr

Beste Seglerbedingungen in der Hafenstadt

Vom 19. bis 21. Mai war der Segel-Sport-Club Romanshorn Gastgeber der Schweizer Segel-Nationalliga. Prächtiges Wetter und ideale Windverhältnisse machten aus der Hafenstadt eine perfekte Seglerstadt.

Für die Swiss Sailing League, die Nationalliga der Segler, zeigte sich Romanshorn am Wochenende vor Auffahrt von der besten Seite. Bei viel Sonnenschein und idealen Windverhältnissen konnten die elf angereisten Clubs aus der Deutsch- und Westschweiz sowie dem Tessin insgesamt 20 Rennen segeln. Am Ende hatte der Club Nautique de Versoix mit sieben Laufsiegen die Nase deutlich vorn. Die Romands entschieden diese

Runde um den Aufstieg in die Super League vor dem Yacht-Club Kreuzlingen und dem Segelclub Männedorf.

Für den Segel-Sport-Club Romanshorn (SSCRo) als Organisator ist die Swiss Sailing League jedoch mehr als Sport. Die rund 40 freiwilligen Helferinnen und Helfer bemühten sich, die Hafenstadt Romanshorn als spezielle Gastgeberin in der Erinnerung der Teilnehmer zu verankern. So schätzten die Teams es sehr, dass ihnen in den Flautezeiten jeweils frischer Kaffee vom «Coffee-Boat» gereicht wurde. Das scheint gut angekommen zu sein: «Wir hatten auf dem Wasser und an Land ganz grossen Spass. Wir fühlten uns fast schon wie ein Heim-Team!»,

erklärte etwa der Teamchef des Segelclubs Murten.

Dank grosszügiger Sponsoren, Supporter und der Unterstützung des Yacht-Clubs Romanshorn (YCRo) liess sich wiederum ein ideales Umfeld für diesen Event schaffen, sodass am späten Sonntagnachmittag alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zufrieden auf dem Land- und Wasserweg den Heimweg antraten. «Ein grosses «Thank you» an den SSCRo für die exzellente und charmante Organisation», fasste Rennleiter Felix Somm am Schluss auf Facebook zusammen. ●

*Segel-Sport-Club Romanshorn
Roland Binz*

Schweizer-Meisterschaft moderner Drei- und Vierkampf

Am Samstag, 3. Juni, findet die Schweizer-Meisterschaft im modernen Drei- und Vierkampf in Romanshorn statt.

Schwimmen, Fechten, Schiessen, Laufen und Springreiten gehören zu den Disziplinen des modernen Fünfkampfs. Am Samstag, 3. Juni, treffen sich die Athleten in Romanshorn und erküren den Schweizer-Meister im modernen Drei- oder Vierkampf, den Unterkategorien des olympischen modernen



Fünfkampfs. Der Anlass beginnt um 8.30 Uhr im Schwimmbad Romanshorn. Um 11 Uhr messen sich die Athleten im Fechten in der Kanti-Turnhalle. Anschliessend findet der Combined Event (Laufen und Schiessen) auf dem Areal der Kantonsschule Romanshorn statt. Getränke, Verpflegung und feine Kuchen sind in der Festwirtschaft erhältlich. Die Organisatoren freuen sich auf viele Zuschauer. ●

Helena Städler

Zwei klare Siege und eine ärgerliche Niederlage

Der FC Romanshorn erlebte in den letzten Tagen ein Wechselbad der Gefühle. Die drei ausgetragenen Begegnungen endeten mit zwei deutlichen Heimsiegen und einer ärgerlichen Auswärtsniederlage. Die Damenmannschaft ist derzeit nicht zu bremsen.

Der FC Romanshorn zeigte bei den letzten Partien ein unterschiedliches Gesicht. Nach einem 4:0 über den FC Pfyn, spielte sich das FCR-Fanionteam im Spiel gegen den FC Fortuna SG auf der Weitenzelg in einen wahren Torrausch. Renato Fusco gelang ein Hattrick, Christian Lang traf zweimal, und Cedric Schenk, Christian Städler und Philipp Stamm beteiligten sich mit je einem

Tor am Resultat von 8:1. Beim Auswärtsspiel in Berg hingegen wäre für die Sennelf mehr dringlegen. Nach der unglücklichen 1:2-Niederlage liegt der FCR in der Tabelle fünf Punkte hinter dem führenden FC Weinfelden-Bürglen auf Position fünf. Am Pfingstmontag steht die Begegnung gegen den Tabellenachten in Bischofszell auf dem Programm (Anspielzeit 16 Uhr).

Die zweite Mannschaft gewann auswärts gegen den FC Fortuna 2 mit 2:1 und tritt am Samstag, 3. Juni, um 17 Uhr zu Hause gegen den FC Rotmonten 1 an. Im Vorspiel treffen die Romanshorer in der Coca-Cola Junior League C um 15 Uhr auf Wangen-Eschenbach.

Damen dominieren

Die Damenmannschaft erzielte in den letzten zwei Begegnungen nicht weniger als 15 Tore. Gegen Wittenbach resultierte auswärts ein 11:2-Sieg. Zu Hause gewannen die Romanshorerinnen gegen Winkeln mit 4:0. Nach diesen überzeugenden Auftritten rückt der Aufstieg in die dritte Liga näher. Der Rückstand auf die Tabellenführerinnen beträgt zwei Runden vor Schluss und mit zwei Spielen weniger auf dem Konto fünf Punkte. Diesen Freitag treten die erfolgreichen Romanshorer Fussballerinnen um 20 Uhr zu Hause gegen die Uzwilerinnen an. ●

FC Romanshorn, Ueli Nüesch

Jan Rutishauser – Gepflegte Langeweile

Jan Rutishauser ist der Kabarettist vor unserer Haustür: Er lebt in Güttingen und hatte in Romanshorn die Kantonsschule besucht. Nach seinem erfolgreichen ersten Programm «Burnout» besucht er mit seinem zweiten abendfüllenden Programm «Gepflegte Langeweile» die Bistrobühne. Am Samstag, 10. Juni, präsentiert er sich in der Aula Rebsamen mit der Vorpremiere (TryOut) seines neuen Programms. Türöffnung ist um 19.30 Uhr.



Das zweite Programm von Jan Rutishauser handelt von der Mühe, in einer Zeit der Hektik das Nachdenken nicht zu verlernen. Denn wo hat man denn heute noch seine Ruhe? Wenn selbst ein Gang zum Friseur zum Spiessrutenlauf von nicht enden wollenden Fragen wird, die einen an den Rand des Wahnsinns treiben! Wer bin ich, und was will ich sein? Woher komme ich und was ist passiert? All das sind Fragen, die einem nicht nur nach einer stark durchzechten Nacht den Schlaf rauben. Darum Freiraum, Freiraum zum Träumen und Hoffen. Weg von Facebook und rein in die gepflegte Langeweile! Denn dort könnte es noch Antworten geben. Im vergangenen Jahr wurde Jan Rutishauser in den Kreis der 100 berühmtesten Thurgauer aufgenommen, und wir freuen uns ganz besonders, dass

wir in Romanshorn als erstes Publikum sein neues Programm zu sehen bekommen. Das Bistro-Komitee um Judith Goldinger, Harald Senn, Monika Anthenien, Nicole Felix, Brigitte Senn und Daniel Anthenien lädt Sie im gewohnten Rahmen in stilvoller Bistro-Atmosphäre zu kulturellen und kulinarischen Genüssen ein. Reservationen unter: tickets@bistro-komitee.ch, Telefon 071 463 76 45 (jeweils 13 bis 14 Uhr), www.bistro-komitee.ch. Die nächsten Bistro-Abende finden statt am 23. September (Schön&Gut) und am 25. November (SiJamais) statt. ●

Bistro-Komitee, Daniel Anthenien

Offene Türen bei der Seerettung

Der Seerettungsdienst Arbon sorgt für die Sicherheit auf dem Bodensee. Am Samstag, 10. Juni, ist die Bevölkerung zum Tag der offenen Türen in die Einsatzzentrale am Hafen Arbon eingeladen.

Die Mitglieder des Seerettungsdienstes arbeiten alle ehrenamtlich und auf freiwilliger Basis. Der Seerettungsdienst ist das ganze Jahr über sichergestellt. Neben Hilfeleistungen bei technischen Problemen, Rettung von Personen und Abschleppen von Schiffen steht auch ein Taucherteam für das Suchen von versunkenen Gegenständen bereit. Im Schnitt leisten die Mitglieder des Seerettungsdienstes Arbon 100 Einsätze pro Saison. Dabei arbeiten sie eng mit der Seepolizei sowie mit den restlichen Rettungsdiensten rund um den Bodensee zusammen. Auch Romanshorner-

rinnen und Romanshorner können in Notfällen auf die Unterstützung der Seerettung Arbon zählen. Zur SLRG Sektion Arbon gehören zudem die Rettungsschwimmer, welche einmal wöchentlich in der Badi Arbon oder im Hallenbad Wittenbach trainieren. Damit Sie uns besser kennenlernen können, öffnen wir am Samstag, 10. Juni, ab 12 Uhr die Türen unserer Einsatzzentrale am Hafen Arbon. Wir freuen uns, Ihre Fragen beantworten zu dürfen und Ihnen unsere Einsatzzentrale sowie die beiden Schiffe Sirius und Pollux vorzustellen. Sie erfahren mehr über die SLRG Arbon, deren Seerettungsdienst und die Mitglieder. Bei guter Witterung können Sie mit unserem Rettungsschiff Sirius eine Ausfahrt unternehmen. ●

SLRG Sektion Arbon

Früh übt sich ... Schiff Ahoi

Es brauche mindestens 10'000 Stunden Übung, wenn man in einem Fach zur Meisterschaft kommen will – so der Volksmund. Was für die Sportlerin und den Künstler gilt, stimmt sinngemäss auch für den Bootsbauer und den Segler. Die Junioren des Yacht Club Romanshorn und die Bootsfachwart-Lehrlinge der Pro Nautik AG sind also auf gutem Weg.

Der Yacht Club Romanshorn bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, das Segeln von Grund auf zu erlernen. Der Club verfügt über eine Flotte geeigneter Boote, darunter die bewährten Klassiker 420er und Laser. Diese Flotte wird jetzt erweitert mit vier werftneuen Optis, lackiert in bunten Farben, gebaut von den Pro-Nautik-Lehrlingen Cyrill Holzer und Levi Gabriele. Die beiden sind zurecht stolz auf ihr Gesellenstück.

Das Einsteigerboot par excellence

Auch wenn es nicht so aussieht: Der Optimist ist ein richtiges kleines Schiff, perfekt für Einsteiger in den Segelsport. In den letzten 70 Jahren sind weltweit über 500'000 Boote gebaut worden. Kaum ein America's Cup-Segler, kaum eine Spitzenseglerin, die das Segeln nicht mit der Opti-Jolle erlebt und gelernt hat.

Freudige Übergabe an die Junioren des YCRO

Rechtzeitig auf die kommende Saison sind die vier Optis jetzt von den Junioren des Yacht Club Romanshorn übernommen worden. Auch im Yacht Club ist die Freude gross – ein spannender Moment und eine klassische Win-win-Situation. Die jungen Seglerinnen und Segler erhalten erstklassiges Material. Und die beiden Lehrlinge haben wertvolle Erfahrungen gesammelt in der Kunst des Holzbootbaus. Die Taufe folgt dann am Sommerfest des YCRO. ●

Pro Nautik und Yacht Club Romanshorn



Bitterböse und wohltuende Wortkunst

Sie treffen ins Herz und den Nerv der Zeit, die zwei Kabarettstunden «Meine Rede – am Pult der Zeit» von Simon Chen, und sie gehen über Sprachspielereien hinaus: Chen war Gast bei Betulas «Kleinkunst in der Werkstatt». Seit 20 Jahren werden Kulturevents in diesem Rahmen veranstaltet.

«Lieber habe ich mein Sturmgewehr im Kasten als alle Tassen im Schrank», «nach Fukushima drehen sich Politiker wie Fahnen im Wind, das Schweizer Potenzial für Windenergie muss wohl gross sein» und «wer Hunger hat, sollte seinen Mund nicht zu voll nehmen». Simon Chen tut dies nichtsdesto trotz und umso mehr mit seinen Sprachspielereien, Wortwitzen, und geht dabei bis an Grenzen. Am Freitagabend war er Gast bei

Ilex, den Werkstätten der Betula-Institution am Egnacherweg. Und da sorgt er für auf- und abschwellendes Lachen der gegen 80 Besucher, sehr oft befreiend und aus vollem Hals, manchmal auch leicht steckenbleibend in demselbigen Körperteil.

Balancierend

Ein Team der Betula-Institution organisiert kulturelle Abende wie diesen nunmehr seit 20 Jahren: 1997 mit Martin O. begonnen, setzt Chen an diesem Abend einen weiteren, unbedingt hörenswerten Pluspunkt der «Kleinkunst in der Werkstatt». Dabei balanciert er zwischen gesellschaftlich relevanten Themen aus Politik und Religion, eckte wohl da und dort auch an – etwa in der Rolle des freikirchlich angehauchten Predigers, der sagt: «Gott

downloadet seinen Segen auf uns alle, ob klein oder gross, Mac oder PC2. Oder auch in der bitterbösen Trauerrede über einen Mann, der «nicht nur tot, sondern ausgebrannt sei, weshalb auf eine Kremation verzichtet werde». Und dann gelangt er unversehends und überraschend wieder zu knallharten und bedeutungsvielfältigen Wortspielen wie: «Globale Zusammenhänge sind wichtig, wo bliebe das Ausland ohne die Schweiz?» und: «Dieses Rednerpult hier bewahrt den Redner davor, auf das Volk hereinzufallen, und wer dahinter steht, hat etwas zu sagen...» In diesem Sinn verwunderte es nicht, dass sich Chen erst nach dreimaliger Rückkehr auf die kleine Bühne verabschieden konnte. ●

Markus Bösch

Es hat noch Platz im Cevi-Sommerlager

Vom 8. bis 15. Juli findet das Sommerlager des Cevi Romanshorn statt. Wer gerne eine Woche im Zelt verbringt, am Lagerfeuer Lieder singt und gerne spannende Spiele im Wald erlebt, sollte sich dieses Lager nicht entgehen lassen und sich möglichst schnell anmelden.

Gemeinsam begleiten wir die Familie Robinson aus der Schweiz auf ihrer abenteuerlichen Reise in die ferne Welt. Unterwegs erleiden sie Schiffbruch und werden auf eine einsame Insel

gespült... viele spannende Momente sind vorprogrammiert. Der Cevi Romanshorn ist Teil der Jugend der Evangelischen Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach. Es sind alle Kinder unabhängig ihrer Konfession willkommen. Das Lager wird unter Jugend + Sport durchgeführt und durch erfahrene, ausgebildete Leiter geleitet. Der Lagerbeitrag beträgt 180 Franken fürs erste und 150 Franken für jedes weitere Kind einer Familie. Sollte die Finanzierung ein Problem sein, dann nehmen Sie mit uns

Kontakt auf – wir finden eine Lösung. Weitere Infos auf www.cevi-romanshorn.ch und beim Lagerleiter: Manuel Reber, mreber88@gmail.com oder Tel. 071 463 95 03 / 079 249 84 57. Anmeldeformulare liegen in der Verwaltung der Evangelischen Kirchgemeinde Romanshorn, Bahnhofstrasse 48, auf oder können direkt von der Website heruntergeladen werden. Anmeldeschluss ist der 17. Juni. ●

Manuel Reber

Jungtierschau mit Brunch

Am Pfingstmontag, 5. Juni, von 9 bis 17 Uhr findet auf dem Platz bei der Rebsamen-Aula oder bei schlechtem Wetter in der alten Turnhalle die Jungtierschau mit Brunch und Kinder-Traktoren-Grand-Prix des Kleintierzüchter-Vereins Romanshorn statt.

Kaninchen, Hühner, Tauben, Meerschweinchen, Enten und Papageien können an der Jungtierschau bewundert werden. Ebenfalls präsentiert die Abteilung Fellnähen ihre neuesten Kreationen, welche sie im Fellnähekurs genäht haben. Neu findet ein Kinder-Traktoren Grand-Prix statt. Mitmachen kön-



nen die Kinder bis und mit 4. Klasse. Gewertet werden sie in zwei Kategorien. Die ersten drei Plätze pro Kategorie erhalten tolle Preise. Die Teilnahme am Grand-Prix ist kostenlos.

In der Festwirtschaft gibt es zwischen 9 und 11.30 Uhr ein reichhaltiges Brunchbuffet. Danach gibt es feine Grilladen und selbstgebackene Kuchen und Torten. Für den Brunch ist eine Anmeldung bis Freitagabend, 2. Juni, Tel. 071 461 28 18 oder E-Mail d71.scherrer@bluewin.ch, erwünscht. Die Kosten für den Brunch betragen für Erwachsene 21 Franken und für Kinder bis 14 Jahre pro Altersjahr 1.50 Franken. Der Kleintierzüchter-Verein Romanshorn freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher. ●

Kleintierzüchter-Verein Romanshorn

Vom Wandel der Vaterrolle in unserer Gesellschaft

Im Vorfeld des nationalen Vätertags vom 4. Juni haben sich Jugendliche der SBW Futura Romanshorn mit Vätergeschichten beschäftigt. Vor ein paar Tagen fand eine intergenerative Lesung statt.

Im Haus Selma der Stiftung Seevida Arbon sitzen Pensionäre Schulter an Schulter mit Jugendlichen der SBW Futura Romanshorn, die sich in den letzten Wochen mit ihren Vätergeschichten beschäftigt haben. Gespannt warten über 50 Gäste auf die Lesung, die an jenem Nachmittag in Kooperation mit der kantonalen Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Familienfragen und FamOS (Familien Ostschweiz) stattfindet: In einem ersten Teil stehen Vätergeschichten aus den 30er-, 40er- und 50er-Jahren des letzten Jahrhunderts im Zentrum, zwischenzeitlich interpunktiert von einem Notruf-Signal aus einem benachbarten Zimmer. Es herrscht Krieg, die Lebensmittel sind knapp, und Vater und Sohn schießen im Seemoosholz Krähen, um etwas zu essen zu haben. Noch an Ort und Stelle werden sie gerupft, anschliessend als «blutte» Krähen nach Hause getragen und in den Backofen geschoben, wo sie leider etwas zu lange schmoren und wieder so schwarz rauskommen, wie sie vorher ausgesehen ha-



ben. Nach einem musikalischen Intermezzo der Piano-Truppe «Musik bewegt» der SBW Futura Romanshorn folgen Geschichten der jüngeren Generation, allesamt aus dem 21. Jahrhundert. Immer wieder ist von gemeinsamen Abenteuern die Rede: wie Vater und Sohn Wind und Wellen trotzen und ihr Schiff unter schwierigsten Bedingungen auf Kurs zu halten versuchen.

Wandel der Vaterrolle

Über 80 Jahre liegen zwischen den einzelnen Vätergeschichten. «In den Geschichten der älteren Generation dominieren strenge, distan-

zierte Väter, die es noch nicht gewohnt sind, über Gefühle zu reden, und möglichst schnell im Keller oder in der Garage verschwinden, wenn sie von der Arbeit nach Hause kommen», sagt Tanja Cugovcan, Pflegedienstleiterin der Stiftung Seevida. «In den jüngeren Geschichten verändert sich das Verhältnis zwischen Nähe und Distanz», sagt Nadine Susewind, Leiterin der SBW Futura Romanshorn, der Vater werde immer präsenter und greifbarer. www.vaetergeschichten.ch

Mark Riklin

Kultur, Freizeit, Soziales

Sommerserenaden

Eröffnet wird die Reihe der Serenaden am Mittwoch, 7. Juni, von der Musikschule aus Romanshorn.

Die Schülerinnen und Schüler präsentieren ihr Können mit einem vielfältigen und abwechslungsreichen Repertoire. Am Mittwoch, 14. Juni, spielt die Evangelische Brass Band Mattwil, bei schönem Wetter vor der Kirche Salmsach. Wir freuen uns, immer neue Gruppen und Formationen begrüßen zu dürfen. Dieser Verein besteht aus Musikanten verschiedener Altersgruppen und spielt unter der Leitung von Zippora Dürig. Der Chor Vocappella Romanshorn-Hägenschwil ist ein gemischter Chor unter der Leitung von Jeannette Jud, der aktuelles und modernes Liedgut hat. Er singt daher vor allem Pop- und Rocklieder. Mit seinen Liedern

werden wir unsere Reihe der Serenaden am Mittwoch, 21. Juni, mit Vielfalt bereichern und abschliessen. Die Serenaden beginnen wie gewohnt um 20 Uhr und finden vor oder in der Kirche Salmsach statt. Benutzen Sie die Gelegenheit, diese fröhlich-musikalischen Abende in Salmsach zu geniessen. Der Kirchenchor freut sich auf Ihr Kommen. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte wird herzlich verdankt. Am Dienstag, 27. Juni, ist das traditionelle offene Singen unseres Kirchenchors. Unser Motto lautet dieses Jahr «Querbeet». Wir freuen uns, wenn unsere Gäste bei einigen Liedern stimmkräftig mitsingen. Anschliessend sind Sie herzlich eingeladen zu einem gemütlichen Zusammensein. ●

Kirchenchor Salmsach-Romanshorn

Kultur, Freizeit, Soziales

Bundesprogramm im Almensberg

Am Freitag, 2. Juni, kann im Stand Almensberg Amriswil von 19 bis 20.30 Uhr das Bundesprogramm geschossen werden. Der Arbeiterschützenverein Romanshorn garantiert für eine gute Betreuung. Zur Erfüllung der Schiesspflicht sind die Aufforderung mit Etikette, das Dienstbüchlein, das Schiessbüchlein oder der militärische Leistungsausweis, ein Personalausweis, Dienstwaffe sowie Gehörschutz mitzubringen. Im Almensberg werden die Distanzen 300 Meter Sturmgewehr und 25 Meter Pistole angeboten. Der Arbeiterschützenverein hofft auf zahlreiches Erscheinen und wünscht gut Schuss. www.asvr.clubdesk.com ●

Arbeiterschützenverein Romanshorn,
Thomas Lehner, Präsident

Frühlingshaft und schwingend

Der Musikverein Romanshorn brillierte an seinem Frühlingskonzert in der evangelischen Kirche mit mitreissenden Melodien.

Es wurden anderthalb Stunden, die allen zu gefallen wusste – sowohl den ausführenden Musikern als auch den zahlreichen Besuchern. Sowohl die Jugendmusik als auch der Musikverein boten mit dem Frühlingskonzert ein ansprechendes Programm. Die Jugendlichen stehen seit dem vergangenen Sommer unter der Leitung von Simon Roetig – ihnen gehörte die erste Viertelstunde mit poppigen Melodien wie «lemon tree» oder «the pink panther».



Beste Werbung für gehobene Blasmusik: Am Sonntagabend konzertierte der Romanshorer Musikverein in der evangelischen Kirche.

Pathetisch am Kreismusiktag

Festlich, geradezu mit epischer Tiefe liess der Musikverein dann das anspruchsvolle Stück «Pathétique» von Thomas Doss ertönen: Arabisch angehaucht am Anfang, dann immer wieder mit überraschenden und gleichwohl bekannten Melodien der Blasmusikwelten durchsetzt, zeigte er unter der Leitung von

Roger Ender eine rhythmisch starke Leistung. Eben mit dieser Komposition werden die Musikerinnen und Musiker am 17. Juni am Kreismusiktag in Egnach auftreten und wohl auch brillieren. Mit «Zingaresca» von Heinrich Steinbeck brachten sie ein lebhaft-tänzerisches Stück mit vielen Läufen und Tempi-

wechsel zur Aufführung. Und einmal mehr quittierten die Zuhörer die in ihren Stilrichtungen vielfältige Blasmusik mit viel Applaus – dazu gehörten auch «Celebration and Dance» von Gilbert Tinner und «Preludio-Ticino» von Stephan Jäggi. ●

Markus Bösch

PUBLIREPORTAGE

«Mordsvergnügen» auf dem Schiff

Der Sommer auf den Schiffen der SBS Schifffahrt wird lustig, spannend, romantisch und erlebnisreich: Auf der Agenda der kulinarischen Themenschiffe steht ein bunter Regen an Eventfahrten.

Sommernachtsfahrten

Es gibt nichts Schöneres, als nach einer anstrengenden Woche auf ein Schiff der Schweiz. Bodensee Schifffahrt zu steigen und eine Fahrt in den Sonnenuntergang zu erleben. Kaum an Bord, heisst es für Sie: Abschalten, zurücklehnen und die schöne Abendstimmung geniessen. Je nach Datum geht die Sonne im Westen unter, und der Vollmond steigt im Osten auf – ein Naturschauspiel nicht nur für Romantiker und Verliebte. Auch kulinarisch kommen Sie nicht zu kurz. Egal ob Pasta, Grill oder ein Sommernachtsbuffet, hungrig verlässt kein Passagier das Schiff. Ebenfalls auf dem Programm stehen zwei Tanzschiffe mit Musik von Walzer bis Discofox, und zweimal ein Line-Dance-Schiff.

MAFIA-DINNER – «Mann über Bord»

«Toni muss weg!» Die Familiensaga geht weiter. Die Ricos sind einmal mehr auf hoher See. War es wirklich ein Unfall? Und ist

die so ehrenwerte Familie des Don wirklich so ehrenhaft? Familiensachen werden natürlich intim behandelt an einem Ort, an dem man ungestört ist. Was wäre dazu geeigneter als ein Schiff? Und Sie, liebe Gäste, dürfen dabei sein als Mitglieder unseres Familienclans aus Sizilien. Steigen Sie ein, wenn die «Costa Nostra» ablegt, um einen kleinen, friedlichen Ausflug auf dem Bodensee zu machen.

Fiebern Sie mit, raten Sie mit. Sich zu verkleiden ist nicht zwingend, aber erlaubt. Kein Mitmachtheater. Sie dürfen essen, wir spielen. Unsere Bühnenprofis spielen zwischen den Menü-Gängen. Erleben Sie wunderbare Kostüme aus der «guten alten Zeit». Mit dabei: Florian Rexer, Schauspieler, Regisseur und Gewinner des Swiss Comedy Award 2016.

Weitere Informationen:

bodenseeschiffe.ch oder Tel. 071 466 78 88



Bring und Nimm – Bücherschrank im Seebad

Das Geheimnis um den grauen Metallschrank ist gelüftet. Die Bibliotheksleiterin Tanja Bühler und die Präsidentin Sandra Randegger haben den neuen Bücherschrank rechts nach der Kasse mit einem Mix an Lese- und Hörstoff aufgefüllt. Ab sofort können dort die Seebadbesucherinnen und -besucher Bücher ausleihen, zum Behalten mitnehmen oder eigene Bücher, sofern es Platz hat, für andere

hineinstellen. Die Bibliothek Romanshorn dankt herzlich der Lista AG, Erlen, für das Sponsoring des Schrankes, den Bademeistern sowie dem Kassenpersonal, die immer wieder mal einen Blick darauf werfen, und natürlich allen Leseratten, die das Angebot nutzen und die Idee unterstützen. ●

Gemeindebibliothek Romanshorn

Filmwünsche zum Geburtstag

Zum 5. Geburtstag des Vereins Feines Kino durfte das Kinopublikum lang gehegte Filmwünsche nennen. Aus den eingegangenen Wünschen ist vom Vorstand der Klassiker Casablanca ausgewählt worden. Der Film wird am 8. Juni, 20.15 Uhr, gezeigt. Während des Zweiten Weltkrieges betreibt der Amerikaner Rick Blaine eine Bar in Casablanca, in der eines Tages der vor den

Nazis geflohene Widerstandskämpfer Victor Laszlo mit seiner Frau Ilsa auftaucht. Von Nazi-Major Strasser verfolgt, hoffen sie, dass ihnen Rick zur Flucht in die USA verhelfen kann. Nach anfänglicher Weigerung erfüllt Rick, der früher eine Affäre mit Ilsa hatte, ihren Wunsch. ●

Kino Roxy

Romishorner Runde «Die Dölli von Uttwil»

Am Donnerstag, 15. Juni, um 20 Uhr findet im Museum am Hafen ein Vortrag über «Die Dölli von Uttwil» statt. Referent ist Bruno Oetterli, Mitglied der Gesellschaft Frohsinn Uttwil.

Der Vortrag basiert auf Ernst Hänzis Schrift «Die Dölli von Uttwil», 1989 herausgegeben von der Gesellschaft Frohsinn in Uttwil. Dieser ausgezeichnete Beitrag zur Handels- und Personengeschichte am Bodensee ist – da zunächst ohne ISBN-Nr. erschienen – viel zu wenig beachtet worden. Er bietet Fachleuten und interessierten Laien einen vertieften Einblick in den «Überseehandel» am Schwäbischen Meer und natürlich auch in die lokalen Verhältnisse in Uttwil des 18. und 19. Jahrhunderts. In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurde Uttwil durch den Unternehmegerist der Dölli auf Kosten von Konstanz und Rorschach Hauptumschlagplatz für Korn und Salz aus Deutschland.

Ihre Schiffe brachten die Waren über den See und wurden weiter nach Zürich, Bern und Genf befördert. Zu Reichtum gelangt, erbauten sie an der Ausmündung des Dorfbaches stattliche Häuser; das Haus «Margrit», das heute zu einem Restaurant umfunktionierte Haus «Frohsinn» an der Romanshornstrasse sowie das ehemalige Bad Uttwil als auch das Schloss Uttwil. Doch als die Eisenbahnen ihren Siegeszug begannen und Romanshorn 1855 als Endpunkt der Strecke von Zürich ausgewählt wurde, schwand die Bedeutung des Ortes und sank wieder in das beschauliche Dasein eines stillen Fischer- und Bauerndorfes zurück. Die Museumsgesellschaft freut sich auf zahlreiche Besuchende am 15. Juni. Der Eintritt ist frei (Kollekte). Bistrobetrieb. Türöffnung 19.30 Uhr. ●

Museum am Hafen, Max Brunner



Filmprogramm

Get out – Ist jeder, der eingeladen ist, auch wirklich willkommen?

Freitag, 2. Juni, Samstag 10. Juni, jeweils um 20.15 Uhr; von Jordan Peele, mit Daniel Kaluuya, Alison Williams
USA 2017 | Deutsch | ab 16 Jahren | 104 Minuten

The Last Word – zu guter Letzt

Samstag, 3. Juni, um 20.15 Uhr; von Mark Pellington, mit Shirley McLaine, Amanda Seyfried, AnnJewel Lee Dixon
USA 2016 | Deutsch | ab 10 Jahren | 108 Minuten

Dancing Beethoven – die getanzte neunte Symphonie

Dienstag, 6. Juni, um 14.30 Uhr – ein KKK-Nachmittag (Kino, Kaffee und Kuchen für 20.00 Fr., für Mitglieder 18.00 Fr.) – Anmeldung erforderlich; von Arantxa Aguirre, mit Malya Roman, Julien Favreau, Elisabeth Rosl | Dokumentation mit und über das Béjart-Ballet | Spanien
Schweiz 2016 | Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 6 (12) Jahren | 79 Minuten

Der junge Karl Marx – der Vater des modernen Sozialismus

Dienstag, 6. Juni, Mittwoch, 14. Juni, jeweils um 20.15 Uhr; von Raoul Peck, mit August Diehl, Stefan Konarske, Vicky Krieps
Frankreich 2017 | Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 6 (14) Jahren | 118 Minuten

Through the Wall – 30 Tage, 1 Hochzeit, kein Bräutigam

Mittwoch, 7. Juni, um 20.15 Uhr; von Rama Burshtein, mit Dafni Alferon, Noa Kooler
Israel 2016 | Originalversion mit d-Untertiteln | ab 10 Jahren | 110 Minuten

Casablanca – der Klassiker

Donnerstag, 8. Juni, um 20.15 Uhr; von Michael Curtiz, mit Humphrey Bogart und Ingrid Bergman
USA 1942 | Originalversion mit d-Untertiteln | ab 6 Jahren | 102 Minuten

Der Wunschfilm aus dem Roxy-Publikum

Alive and Kicking – der ansteckende Enthusiasmus

Freitag, 9. Juni, Samstag, 17. Juni, jeweils um 20.15 Uhr; von Susan Glatzer | Dokumentarfilm mit Hilary Alexander, Evita Arce, Stephen Sayer
USA 2016 | Originalversion mit d-Untertiteln | ab 12 Jahren | 89 Minuten

Kino Roxy

Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

World Food Festival: Geniessen und Verweilen

Zum ersten Mal machte das World Food Festival auch in Romanshorn Station: Am Wochenende gab es auf der Hafepromenade einiges auszuprobieren und zu entdecken.

Es passte alles: Bei sommerlich heissen Temperaturen kamen die Besucher in Scharen zur Romanshorer Hafepromenade und damit zu einer der vierzehn Destinationen des World Food Festival. Es sollte ein multikulturelles und auch kulturelles Fest werden, das Menschen verschiedenster Nationen vereint und ihnen hochwertige Gaumenfreuden bereitet, wie es die Organisatoren sagen.

Einige zum ersten Mal dabei

Und es gab Bekanntes und Neues zu entdecken: Neben Piadina, einer italienischen Spezialität (Omelette ohne Ei), wurde thailändisch und asiatisch gebraten, neben dem Duft von Empanadas stiegen dem Gast diejenigen von gegrilltem Fleisch und Flammkuchen in die Nase, pakistanische Spezialitäten fanden ihre Abnehmer genauso wie das Bier aus dem Wallis. Und schliesslich: Vor Ort zubereitete Nudeln (Drachenhörnli) waren zu sehen neben «Momo», gedämpften Teigtaschen aus Tibet. Zufrieden zeigten sich die Standbetreiber über den Zuspruch, vor allem an den Abenden, beispielsweise die Promotoren von «Hello fresh»: «Auch wenn es bei uns nichts zu essen gab, interessierten sich die Leute sehr für unsere Idee und unser Angebot. Mit den wöchentlich tollen Rezepten und allen Zu-



Verweilen und einen neuen Ort kennenlernen: Romanshorn war einer der 14 Orte des World Food Festivals.

taten direkt an die Haustür geliefert, wollen wir die Freude am Kochen einfach machen», sagt Jael Nussbaumer.

Sich etwas gönnen

Obwohl bereits am Mittag offen, waren die Bänke und Sitzgelegenheiten rund um die Hafepromenade erst am Abend voll besetzt, es bildeten sich Schlangen vor den einzelnen Ständen und mEATing-Points. Was auffällt: Da und dort gibt es wohl auch Einheimische zu entdecken, die meisten Besucher aber kommen aus der näheren und weiteren Umgebung. «Wir sind auf Facebook auf diesen Anlass aufmerksam geworden und haben einen Besuch gleich mit Baden im und am schönen Boden-

see verbunden, erzählen Stefanie und Raoul Wernli aus St. Gallen. Die vierköpfige Familie Gubler kommt aus Oberuzwil und ist extra wegen des Food Festival nach Romanshorn gekommen: «Wir wollten es uns ganz einfach gönnen, uns hier mit besonderen Leckereien zu verpflegen. In Romanshorn waren wir auch schon, dannzumal verbunden mit einer Schifffahrt», sagt die Mutter Jeanette Gubler. Wer für internationales Essen schwärmt, hat dazu bereits am 17. Juni beim Nationenfest am selben Ort Gelegenheit oder besucht in den Sommer- und Herbstmonaten einen weiteren Ort auf der World Food Festival Tour. ●

Markus Bösch

Museumstag mit Gas-Experimenten zum Mitmachen

Schlagartig und wie durch Zauberhand implodierende Getränkedosen, wild sprudelnde Drinks mit minus 79 Grad kaltem Trockeneis oder in flüssigem Stickstoff schockgefroren, wie Glas zersplitternde Pflanzen: Über 60 Besucher schauten am Museumstag gespannt zu oder hielten selbst einen Ballon in das minus 196 Grad kalte Gas und staunten, wie blitzartig er zusammenschrumpfte.

Seit 1977 laden Museen auf der ganzen Welt mit speziellen Programmen zum Museumstag ein. Das Museum am Hafen führt mit seinem Fokus «Geschichte eines Auf-

schwungs» speziell die rasanten Veränderungen durch Bahn, Elektrizität und Gaswerk vor Augen. Das diesjährige Motto des Museumstags «Mut zur Verantwortung» passte deshalb gut: Das neue Gaswerk brachte in Romanshorn bahnbrechende Erleichterungen. Der Umgang mit Gas verlangt aber Verantwortung, wie die Explosion im Jahr 1978 zeigte. Spannende, vergilbte Zeitungsartikel mit Titeln wie «Wie nach einem Bombardement» und «Gewaltige Explosion» verdeutlichen an unserem Marktstand vor dem Museum die Dimension des Unfalls. Geräte, die Gase nutzen, schlugen den Bogen von da-

mals zu heute: Eine Karbidlampe, die man früher nicht nur an den Zügen, sondern auch am Velo benutzte, eine Lötlampe zum Wachsen von Skiern, oder das aktuelle Beatmungsgerät der Badi. Dass man heute mit einem Hagel aus Trockeneis alten Lack entfernen kann, zeigt, wie technische Innovationen auch weiterhin unser Leben verändern. Das Thema bleibt im Museum präsent (jeden Sonntag – ausser am Pfingstsonntag – von 14 bis 17 Uhr geöffnet). Gratis Eintritt, www.museumromanshorn.ch/informationen ●

Museum am Hafen, Gesine Knuth

RAIFFEISEN

MemberPlus – profitieren auch Sie!

Romanshorner Agenda

2. bis 9. Juni 2017

Jeden Freitag

– 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt,
Allee-/Rislenstrasse

– Ausleihzeiten Gemeindebibliothek

Dienstag 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
Freitag 09.00–11.00, 14.00–18.00 Uhr
Samstag 09.00–12.00 Uhr

– Ausleihzeiten Ludothek

Dienstag 15.30–17.30 Uhr
Freitag 15.30–17.30 Uhr
Samstag 10.00–12.00 Uhr
Während der Schulferien nur samstags.

– Museum am Hafen: Sonntag, 14.00–17.00 Uhr

– **autobau Erlebniswelt:** Mittwoch, 16.00–20.00 Uhr,
Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

– Locorama: Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

– **Sozialer Flohmarkt:** Sternenstrasse 3,
Freitag, 17.00–19.00 Uhr, und Samstag, 10.00–12.00 Uhr

– **Dauerausstellung Ludwig Demarmels (1917–1992):**
Öffnungszeiten nach Vereinbarung, Tel. 071 463 18 11,
Atelier-Galerie Demarmels, Amriswilerstrasse 44

– **Computeria:** jeden Montag von 8.45–11.00 Uhr,
neu in der Jugendherberge, Mehrzweckgebäude,
Senioren helfen Senioren

Freitag, 2. Juni

– 20.15 Uhr, «Get Out», Kino Roxy

Samstag, 3. Juni

– 19.00 Uhr, Musik-Stubete, Helvetia, Verband Schweizer
Volksmusik
– 20.15 Uhr, «The Last Word – zu guter Letzt», Kino Roxy

Sonntag, 4. Juni

– 9.30 Uhr, Pfingst-Gottesdienst, evang. Kirche
Romanshorn, Evang. Kirchgemeinde
– 10.30–14.00 Uhr, Pfingstbrunch, Hafen, SBS Schiff-
fahrt AG
– 11.00–12.30 Uhr, Hafensundfahrt, Start bei Bootsverleih
Ruedi Fuerst, Hafenstadt

Montag, 5. Juni

– 9.00–17.00 Uhr, Jungtierausstellung, Aula Schulhaus
Rebsamen, KZV
– 10.00–17.00 Uhr, Locorama, Egnacherweg 1,
Romanshorn, Locorama
– 14.00–17.00 Uhr, Museum am Hafen, Altes Zollhaus,
Museums-gesellschaft
– 18.30–20.30 Uhr, Kanu-Erwachsenenkurs, Bootshaus
Kanu-Club

Dienstag, 6. Juni

– 10.00 Uhr, Gespräch über der Bibel, evang. Kirch-
gemeindehaus, Evang. Kirchgemeinde
– 14.30 Uhr, «Dancing Beethoven», Kino Roxy
– 19.30 Uhr, Rechnungsgemeinde der Primar und Sek,
Aula Reckholdern, Schulgemeinde Romanshorn
– 19.30 Uhr, Glaube & Vernunft, evang. Kirchgemein-
dehaus, Evang. Kirchgemeinde
– 20.15 Uhr, «Der junge Karl Marx», Kino Roxy

Mittwoch, 7. Juni

– 8.00 Uhr, Velotour auswärts, MTV Romanshorn
– 13.30–20.00 Uhr, Jahresausflug, Gärten Schloss
Arenenberg, Gemeinnütziger Frauenverein
– 14.00–16.00 Uhr, Spass mit Wasser und Wind, Bahnhof-
strasse 29, Spielgruppe
– 14.06–16.30 Uhr, Kunstfahrt «Best Ager», Hafen, SBS AG
– 20.00 Uhr, Serenade, Kirche Salmsach, Kirchenchor
Salmsach-Romanshorn
– 20.15 Uhr, «Through the Wall», Kino Roxy

Donnerstag, 8. Juni

– 9.00–12.00 Uhr, Minigolf-Plausch, Minigolfanlage,
Klub der Älteren Romanshorn
– 14.00–16.00 Uhr, KONTAKT interkultureller Treff,
Johannestreff, Hafenstrasse 48a, Fachstelle Integration
– 14.00 Uhr, Gemeindegebet, evang. Kirchgemeindehaus,
Evang. Kirchgemeinde
– 19.00–20.15 Uhr, Schnuppertraining, Reckholderturn-
halle, MTV
– 20.15–22.00 Uhr, Schnuppertraining, Reckholderturn-
halle, MTV
– 20.15 Uhr, «Casablanca», Kino Roxy

Freitag, 9. Juni

– 19.00 Uhr, Frauenstadtrundgang, Start beim Mocmoc,
Hafenstadt Romanshorn
– 19.00–21.00 Uhr, Vernissage Ruedi Müller «Sommertöne»,
Kastaudenstr. 11, Romanshorn, Mayer's Altes Hallenbad
– 19.30–23.00 Uhr, Sommernachtsfahrt, Hafen, SBS AG
– 19.30 Uhr, Teenie, evang. Kirchgemeindehaus, Evang.
Kirchgemeinde
– 20.15 Uhr, «Alive and Kicking», Kino Roxy ●

Einträge für die Agenda direkt über die Website der Stadt Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, melden. Es werden in der Regel nur Veranstaltungen aufgenommen, welche durch Romanshorner Vereine, nicht gewinnorientierte Organisationen oder öffentliche Körperschaften organisiert werden.



Samstag, 3. Juni: 19.00 Uhr, Pfingstgottesdienst in Salmsach mit Pfr. Ruedi Bertschi. Mit Abendmahl.

Sonntag, 4. Juni: 9.30 Uhr, Pfingstgottesdienst in Romanshorn mit Pfr. Ruedi Bertschi. Mit Abendmahl. Gäste: Sängerrunde am Nollen. Anschl. Apéro. 11.30 Uhr, Eröffnung: «Reformation auf dem Oasenweg» mit Pfrn. Martina Brendler und Pfr. Toni Bühlmann. Vor der kath. Kirche. Anschl. Apéro im Pfarreiheim. Die Konfession spielt keine Rolle!

Dienstag, 6. Juni: 19.30 Uhr, Gesprächskreis «Glaube & Vernunft». Thema: Existiert Gott?

Mittwoch, 7. Juni: 20.00 Uhr, Serenade, Musikschule Romanshorn, Eintritt frei – Kollekte.

Freitag, 9. Juni: 19.30 Uhr, Teenie

Weitere Angaben: www.evang-romanshorn.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

wenn der Compy spinnt! 079 4 600 700
TERRA IT – Fachhändler/Netzwerkspezialist
ferocom ag, Amriswilerstrasse 1
Verkauf von Hard- und Software
Laden offen: Di–Sa 9.00–13.00 Uhr

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Looser PC-Support**, Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

Dipl. Fusspflegerin SFPV, Podologin i. A., in Romanshorn. www.fussoase-romanshorn.ch, Mobile 079 338 92 96.

Kaufe **Fahrzeuge für Export**, auch Occasion. Brani: 078 622 78 85

Mit viel Spass Englisch lernen in Romanshorn! Anfänger, Auffrischer, Konversation, Privatlektionen. See you soon! Call: Kirs Lindqvist, 079 667 20 02.

Nachmieter gesucht! 4½-Zimmer-Wohnung in Hatswil auf 1.8.2017 oder nach Vereinbarung. Balkon mit Blick ins Grüne, Gemeinschaftsbalkon sowie Garten-Mitbenutzung. Eigene Waschmaschine/Tumbler, Keller und Parkplatz. Miete inkl. Nebenkosten 1380.– A. Weder 079 395 03 36 angi_weder@hotmail.com

Einfamilienhaus oder Bauland zu kaufen gesucht in Romanshorn/Salmsach oder Gemeinde Egnach von junger Familie. Telefon 071 910 21 59/079 767 89 84

DIE LÖSUNG FÜR SCHLANKE ENERGIEKOSTEN – DER KESSEL MUSS WEG!

VOLLGAS AUF DIE ZIELGERADE.



Jetzt von Öl auf Gas umsteigen.
Komplett-Sanierung schon **ab 14'750 CHF.**

Wechselbonus in Höhe von 3'750 CHF bis 30.06.2017 sichern.

- JETZT FÖRDERGELD SICHERN!
- SANIERUNG NACH WUNSCH PLANEN.
- FREUEN. FREUEN. FREUEN.

www.der-kessel-muss-weg.ch

erdgas 
Gasversorgung Romanshorn AG